Der reumütige Herr Nikolaus

Autor(en): **Ehrismann, Albert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **40 (1967)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-776051

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

mit der bis Mitte Januar dauernden Ausstellung der Berner Maler und Bildhauer, und das Kantonale Gewerbemuseum in *Bern* gibt dem bernischen Kleingewerbe die erwünschte Gelegenheit zur kollektiven Präsentation seiner Arbeiten. In *Thun* hat die Weihnachtsausstellung wiederum ihren gewohnten Platz in den Sälen des «Thunerhofes». Aus der Westschweiz nennen wir die Weihnachtsausstellung der Galerie de la Cathédrale in *Freiburg* und die Kunstausstellung der Vereinigung «Arts et Lettres» im Musée Jenisch in *Vevey*.

Höhepunkte des Musiklebens

Im Dezember geht überall von Adventskonzerten eine feierliche Stimmung aus. Als Beispiel für viele Musikabende der Vorweihnachtszeit seien die Konzerte des Berner Kammerorchesters und des Berner Kammerchores vom Wochenende des 9. und 10. Dezembers im Münster zu *Bern* und am gleichen Wochenende das «Requiem» von Verdi im Münster zu *Basel* hervorgehoben. Aber auch die grossen Sinfoniekonzerte der Orchester von Basel, Bern, Zürich und anderen Städten der deutschen Schweiz nehmen im Dezember ihren Fortgang. Eine interurbane Lösung des Konzertlebens hat sich in der *Westschweiz* bestens bewährt. Denn das hervorragende, auch im Ausland zu Ansehen gelangte Orchestre de la Suisse romande entfaltet eine ambulante Tätigkeit in einem weiten Geltungsbereich. Unter der Führung von R. Faller musiziert es am 10. Dezember gemeinsam mit zwei Chorvereinigungen in *La Chaux-de-Fonds*. Es folgt ein Konzert dieses Orchesters mit dem Violinisten H. Schneeberger, unter der Leitung von Jean Meylan, am 15. Dezember in *Genf* und ein weiteres, diesmal unter der Führung des nach Genf übersiedelten Dirigenten Paul Klecki, am 20. Dezember ebenfalls in *Genf*. Der vielbewunderte Geiger Henryk Szeryng wird diesem Abend besonderen Glanz verleihen. Am Weihnachtstag (25. Dezember) musiziert in der Kathedrale St-Pierre zu *Genf* ein Kirchenchor gemeinsam mit dem Organisten P. Segond. Der umfassend regionale Charakter der Wirksamkeit des Orchestre de la Suisse romande kommt besonders schön zur Geltung dadurch, dass das erwähnte Festkonzert mit dem Dirigenten Paul Klecki und dem Violinsolisten Henryk Szeryng auch in *Lausanne* (am 18. Dezember) und in *La Chaux-de-Fonds* (am 21. Dezember) geboten wird. Unter den Gastkonzerten im Weihnachtsmonat sei das Auftreten des beliebten Donkosakenchores unter der Führung seines unverwüstlichen Gründungsdirektors Serge Jaroff am 18. Dezember in *Basel* und am folgenden Abend in *Zürich* erwähnt, ebenso das Erscheinen der Festival Strings Lucerne in *Zürich* am 6. Dezember mit dem Solisten Henryk Szeryng. Kammermusik wird in *Bern* am 4. und 5. Dezember und in *Olten* am 9. Dezember vom Ungarischen Streichquartett (Los Angeles) geboten. In *Lugano* spielt am 4. Dezember das Trio di Bolzano.

Die «Escalade», das patriotische Jahresfest Genfs

Das grösste Ereignis der Geschichte der Stadt Genf zwischen der von Calvin eingeführten Reformation und dem Anschluss der Stadtrepublik an die Eidgenossenschaft ist die «Escalade» vom 11./12. Dezember 1602. Damals rettete die Wachsamkeit und die kämpferische Abwehrbereitschaft der Bürger die Stadt, die das Opfer eines nächtlichen Überfalls durch Truppen des Herzogs von Savoyen hätte werden sollen. Im Waffensaal des Genfer Museums für Kunst und Geschichte sieht man die langen Leitern, die Waffen und Laternen, die bei der teilweise bereits erfolgreich gewesenen Erkletterung des äussern Stadtwalls verwendet worden waren. Mit einer Begeisterung, die sich von Jahr zu Jahr erneuert, feiert die Bürgerschaft von *Genf* am 12. Dezember die damalige Rettung ihrer Stadt. Das Ereignis hatte auch für die Eidgenossenschaft eine grosse Bedeutung, indem eidgenössische Stände der befreundeten Stadt Hilfstruppen schickten und den Frieden vermitteln halfen.

Neue Museen

Die Genferseestadt Nyon wird bald um ein neues Museum bereichert sein, das deshalb Originalität beanspruchen kann, weil es in der Hauptsache als eine Art Wachsfigurenkabinett ausgestaltet werden soll. Zur Darstellung gelangen bemerkenswerte Szenen aus der Geschichte der Waadt. Ausserdem aber ist noch eine Galerie geplant, die kunstgewerbliche Gegenstände zur Schau stellen will. – In anderer Art originell und touristisch attraktiv ist das vor kurzem im schaffhausischen Schleitheim eingeweihte Gipsmuseum, das am Eingang zu den Stollen des einstigen Gipsbergwerkes Oberwiesen steht und die Methoden des früheren Gipsabbaues sowie die Verwendung und Verarbeitung des Materials für Bau- und Düngzwecke anschaulich demonstriert. Mit der Schaffung dieses Museums, der Neugestaltung eines früher hier vorhanden gewesenen, aber wegen Baufälligkeit seinerzeit geschlossenen kleinen Baus, soll den heutigen Generationen eines der wichtigsten dörflichen Gewerbe einer vergangenen Epoche nahegebracht werden. Vorläufig ist das Museum jeden ersten Sonntag des Monats und für Schulen und Gesellschaften nach Vereinbarung geöffnet.

DER REUMÜTIGE HERR NIKOLAUS

Der Heilige Nikolaus ist sehr allein
und möchte kein Heiliger Nikolaus sein.
Wie wollte er poltern, wie wollte er schrein
und zürnen und strafen und keinem verzeihn!

Und hat er nicht recht, der Herr Nikolaus?
Wie sieht doch die Erde verfluchenswert aus!
Wie zieht jetzt der Brave die Stirne so kraus
und schlägt an die Türen und weckt jedes Haus!

«Heh, Leute, heh, Kinder, ei, öffnet das Tor!»
Herr Niklaus holt Bündel mit Ruten hervor.
Herr Niklaus hebt grollend die Hand an sein Ohr
und donnert dann zornig zum Himmel empor.

«Ihr Herren da oben beim höchsten Gericht –
so einfach für mich und den Esel ist's nicht!
Hier unten ist's dunkel. Wo brennt da ein Licht?
Und niemand zu Hause! Und niemand, der spricht!»

Nun spricht's in ihm selber. Ein Kind, und ganz fein.
«Du sollst sie nicht strafen. Auch sie sind allein.
Sie zittern und weinen. Ihr Leid schmelzt den Stein.
Trag Nüsse und Kuchen – nicht Ruten hinein!»

Potz Marter und Donner! Herr Niklaus bereut.
So recht hat ihn selber sein Zorn nicht gefreut.
Die Ruten sind bald in die Winde verstreut.
Jetzt fliegen die Türen – Sankt Niklaus ist heut!

ALBERT EHRISMANN

Kongress und Kongresshaus

Schon durch seine Geschichte als Kurort, vor allem aber auch dank seinen touristischen Qualitäten als Fremdenverkehrszentrum ist Davos geradezu prädestiniert, medizinische Kongresse zu Gaste zu laden. Vor kurzem ist das 2. Internationale Symposium über Tuberkulose, Klima, Asthma bronchiale und chronische Bronchitis zu Ende gegangen, und im nächsten Frühjahr, vom 11. bis 23. März, wird zum 16. Male der stets stark besuchte Internationale Fortbildungskurs der Deutschen Bundesärztekammer stattfinden. Aber bereits in unserem Berichtsmonat wird Davos wieder Tagungsort eines Ärztekongresses sein. Diesmal handelt es sich um den zum achtenmal zur Durchführung gelangenden Kurs für Ostersynthese, der vom Laboratorium für experimentelle Chirurgie des Schweizerischen Forschungsinstitutes für Hochgebirgsklima und Medizin in Davos organisiert wird. Etwa 300 Ärzte und Wissenschafter werden sich in den Tagen vom 10. bis 15. Dezember im Landwassertal zu fachmännischer Tagungsarbeit, aber gewiss auch zu sinnvollerr winterkur- und -sportörtlicher Freizeitbeschäftigung treffen.

Um sich bessere Möglichkeiten zu schaffen, Kongresse zu beherbergen, bietet sich dem Bodenseestädtchen Rorschach eine günstige Gelegenheit. Im Plane einer architektonischen und betrieblichen Reorganisation will das direkt am See gelegene Seerestaurant die bisherigen Räume des Untergeschosses mit Dancing und Speisesaal auf ein Fassungsvermögen von 400 Personen ausbauen.